VÖM VEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER MILCHVERARBEITER

Risikomanagement in der Milchwirtschaft

Wie kann sich die Milchwirtschaft vor zu hoher Volatilität am Markt absichern ?

Mag. DI Johann Költringer
Geschäftsführer der VÖM

Symposium „Risikomanagement in der Land- und Forstwirtschaft“
Netzwerk Zukunftsraum Land
Graz, 23. Mai 2018

VÖM

Themen

- Die österreichische Milchwirtschaft
- Volatilität in der Milchwirtschaft
- Risikomanagement am Bauernhof
- Risikomanagement in der Milchvermarktung
- Schlussfolgerungen

VÖM

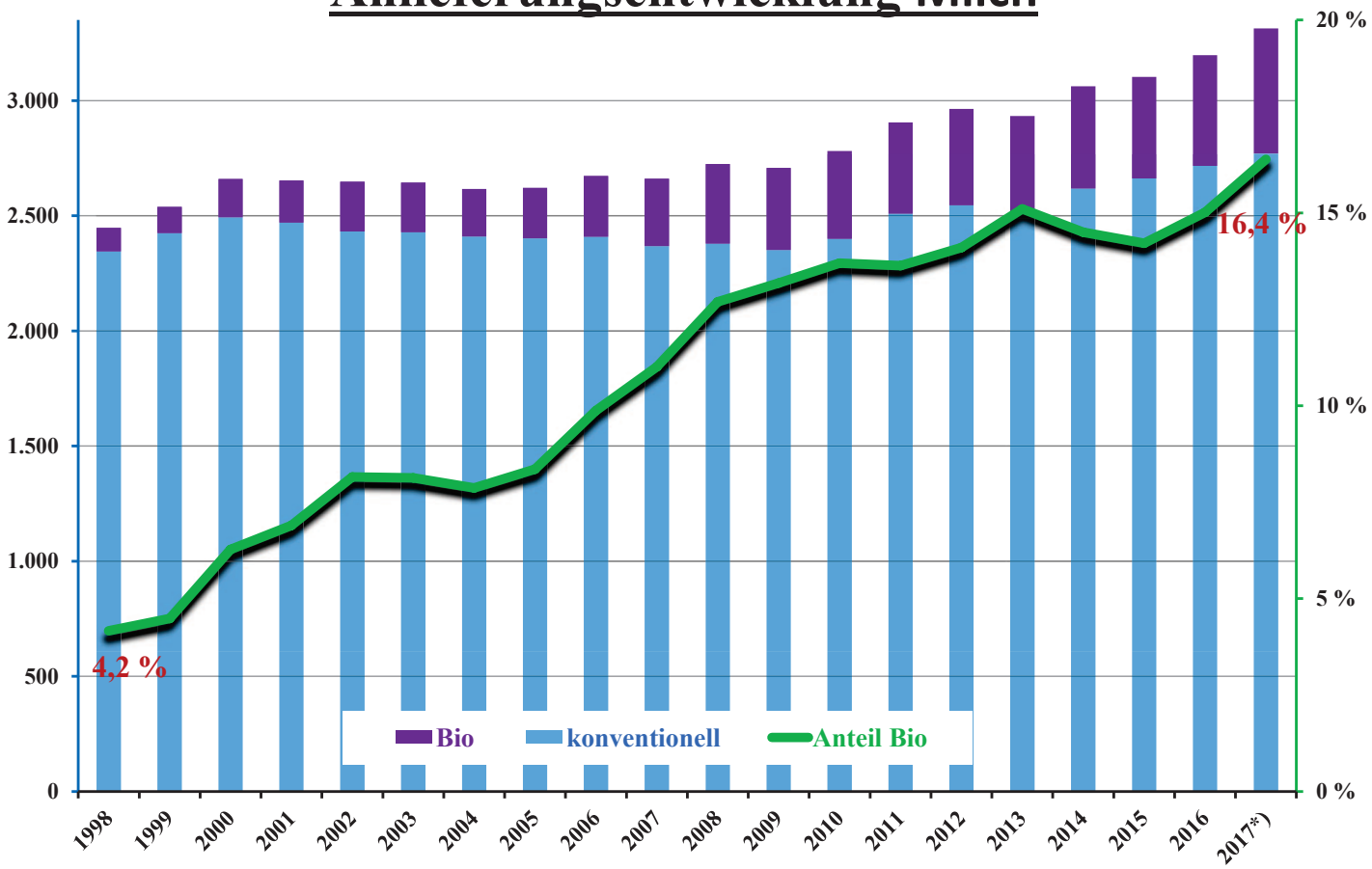
Kennzahlen der österreichischen Milchwirtschaft

	2017	2017 ggü. 2016
Milchlieferanten	27.587	- 3,2 %
Milchanlieferung (1.000 t)	3.313	+3,6 %
Milchkuhbestand (St.)	543.421	+ 0,7 %
Ø Kuhbestand/Lieferant (St.)	19,7	+ 3,7 %
Ø Anlieferung/Lieferant (kg/Jahr)	120.095	+ 7,1 %
Ø Milchgeld/Milchbauer (€/Jahr)	50.585	+ 27,4 %

Quelle: AMA und Statistik Austria und eigene Berechnungen

VÖM

Anlieferungsentwicklung Milch



Quelle: AMA, BMLFUW *) vorläufig

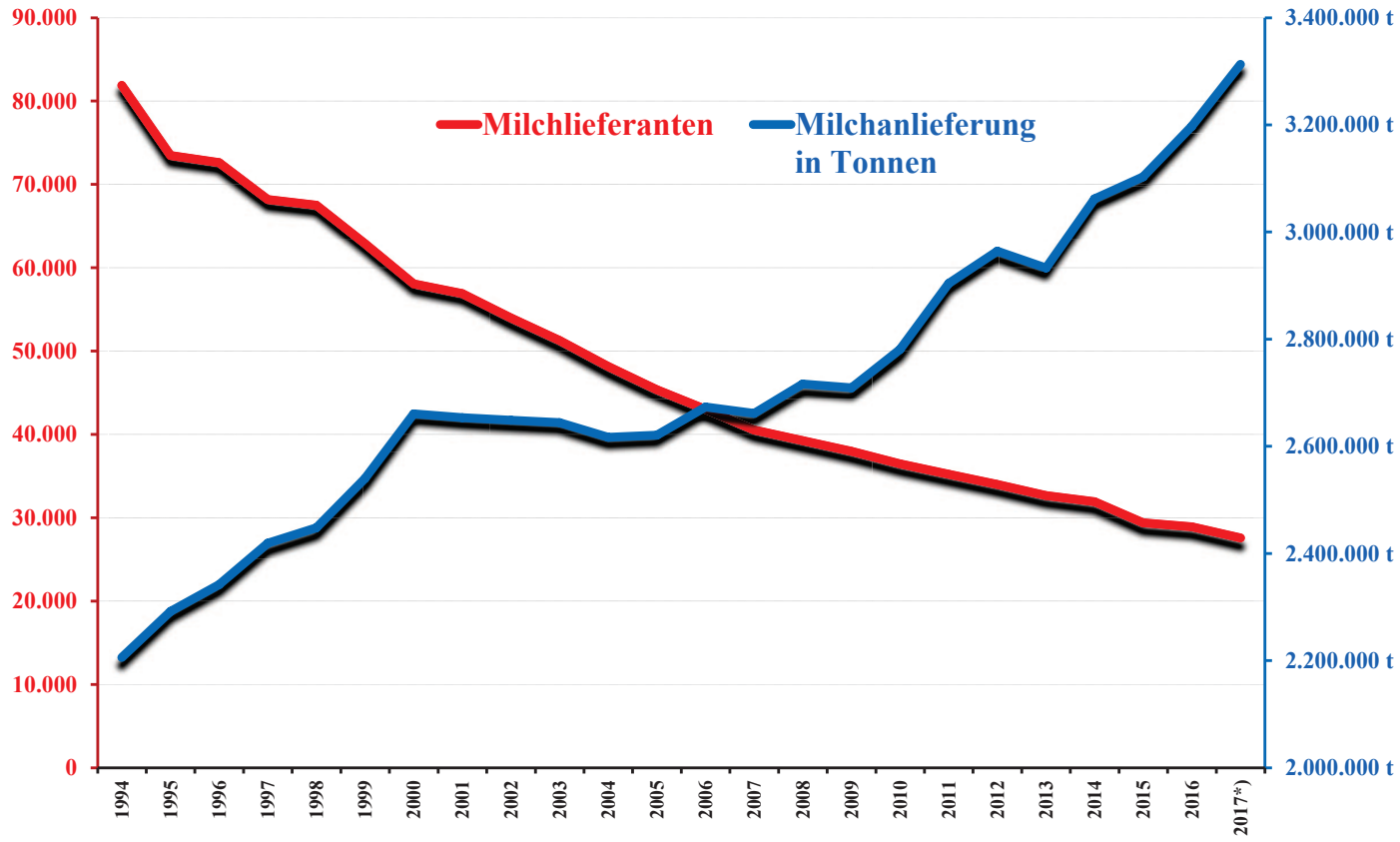
VÖM

Österreichische Milchqualität im Jahr 2017

Milchanlieferung an Be- und Verarbeitungsbetriebe in Österreich	3.071.587 t	
- gentechnikfreie Milch	3.071.587 t	100 %
- Milch aus Berggebiet	2.090.000 t	68 %
- Bio-Milch	526.000 t	16 %
- Heumilch	480.000 t	15 %
davon Bioheumilch	150.000 t	5 %
- Milch höchster Qualitätsklasse	2.765.000 t	90 %
- regionale Spezialitäten		
- AMA Gütezeichen		
- österreichischer Lebensmittelkodex		

VÖM

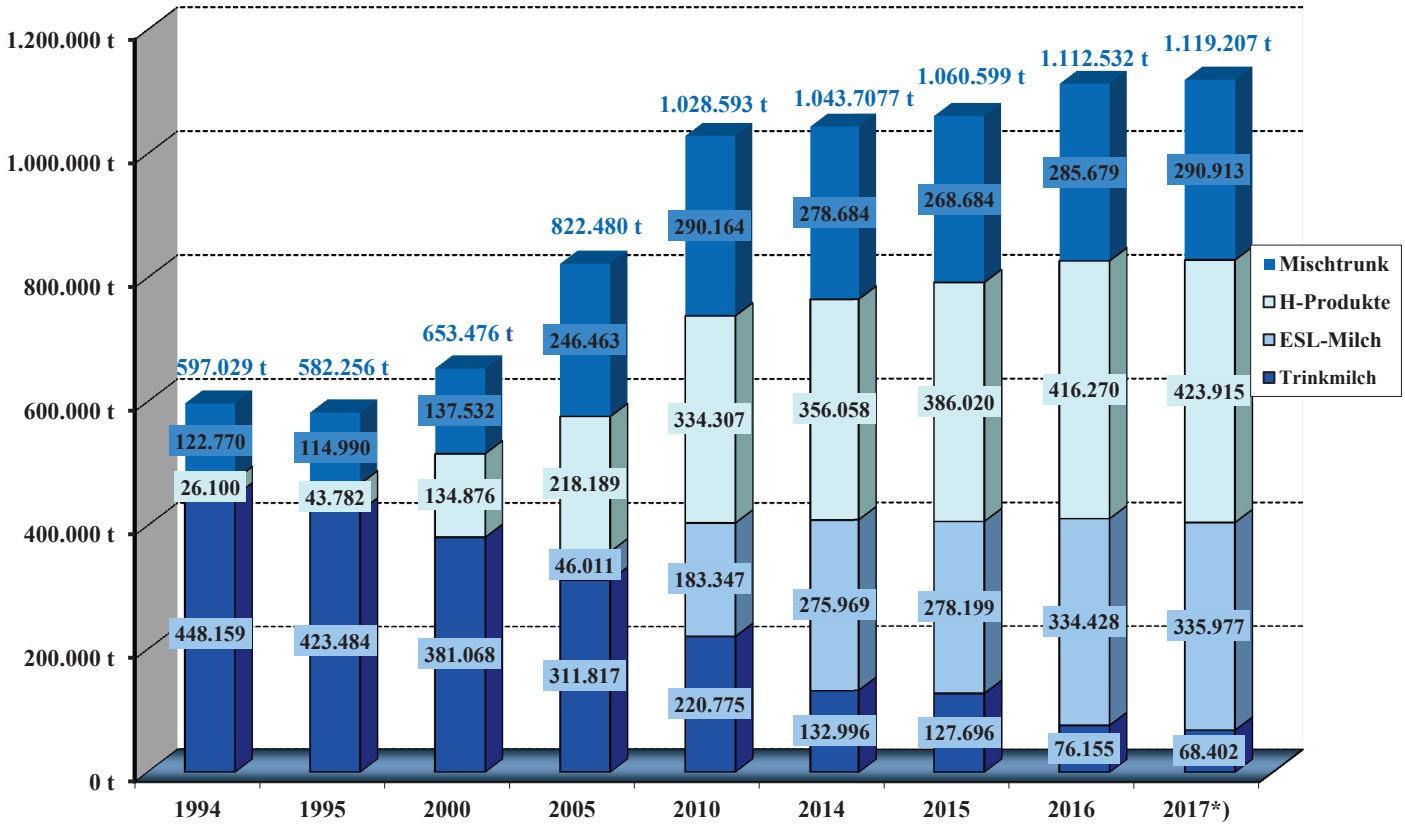
Entwicklung der Milchanlieferung und der Anzahl der Milchlieferanten seit



Quelle: AMA *) vorläufig

VÖM

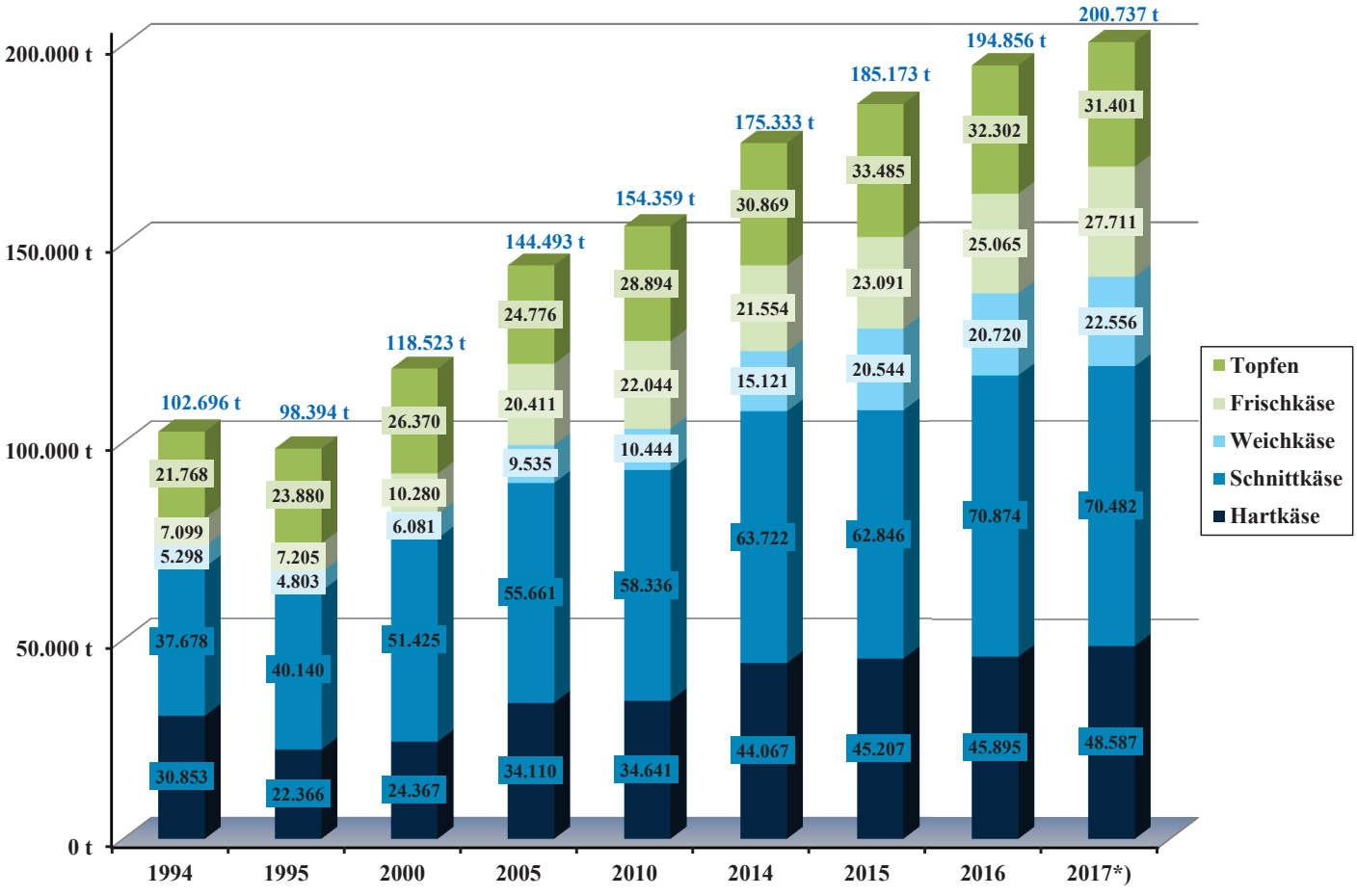
Entwicklung der Erzeugung flüssiger Milchprodukte



Quelle: AMA *) vorläufig

VÖM

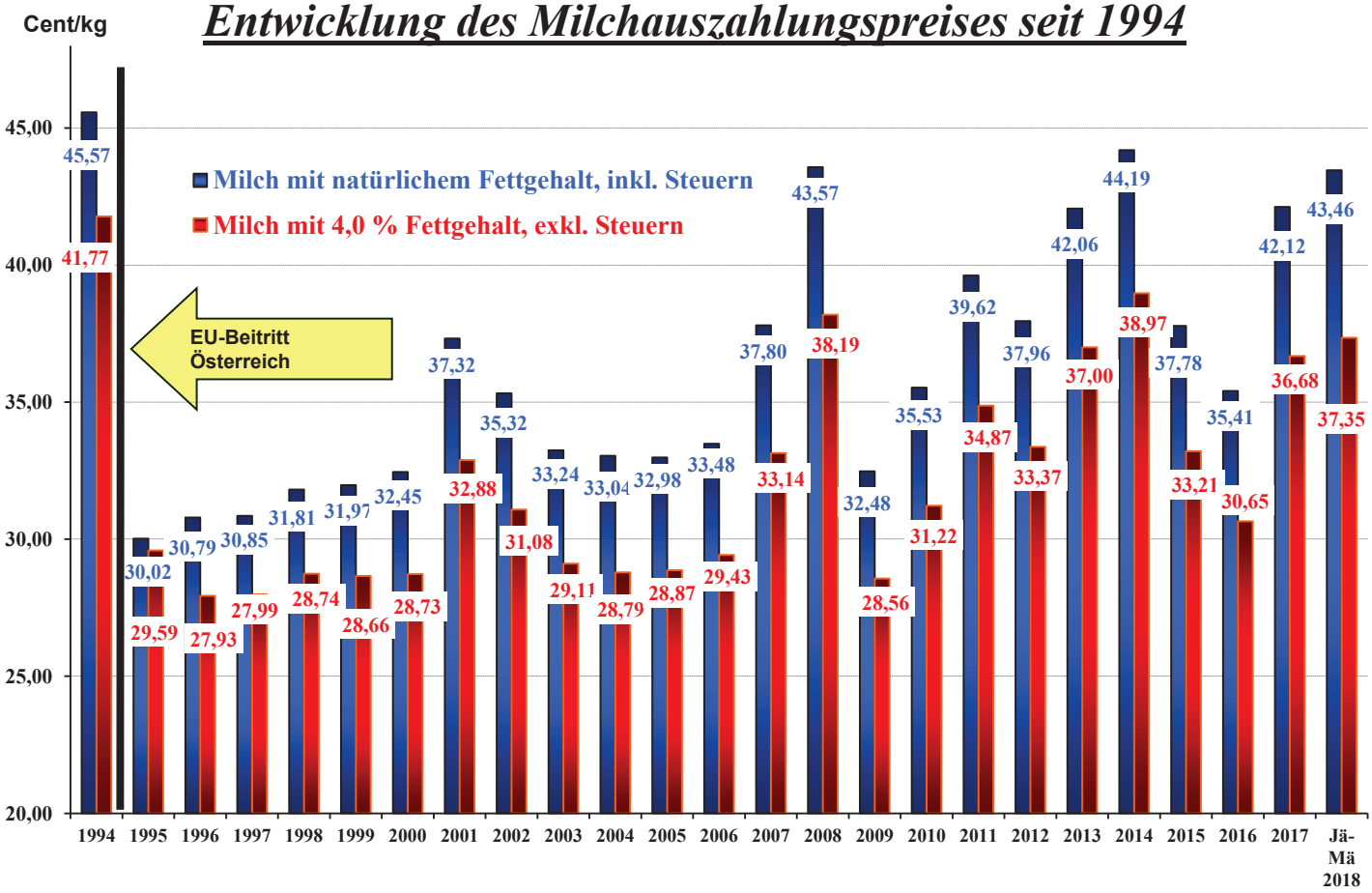
Entwicklung der Käseerzeugung



Quelle: AMA *) vorläufig

VÖM

Entwicklung des Milchauszahlungspreises seit 1994



Quelle: AMA , alle Qualitäten

VÖM

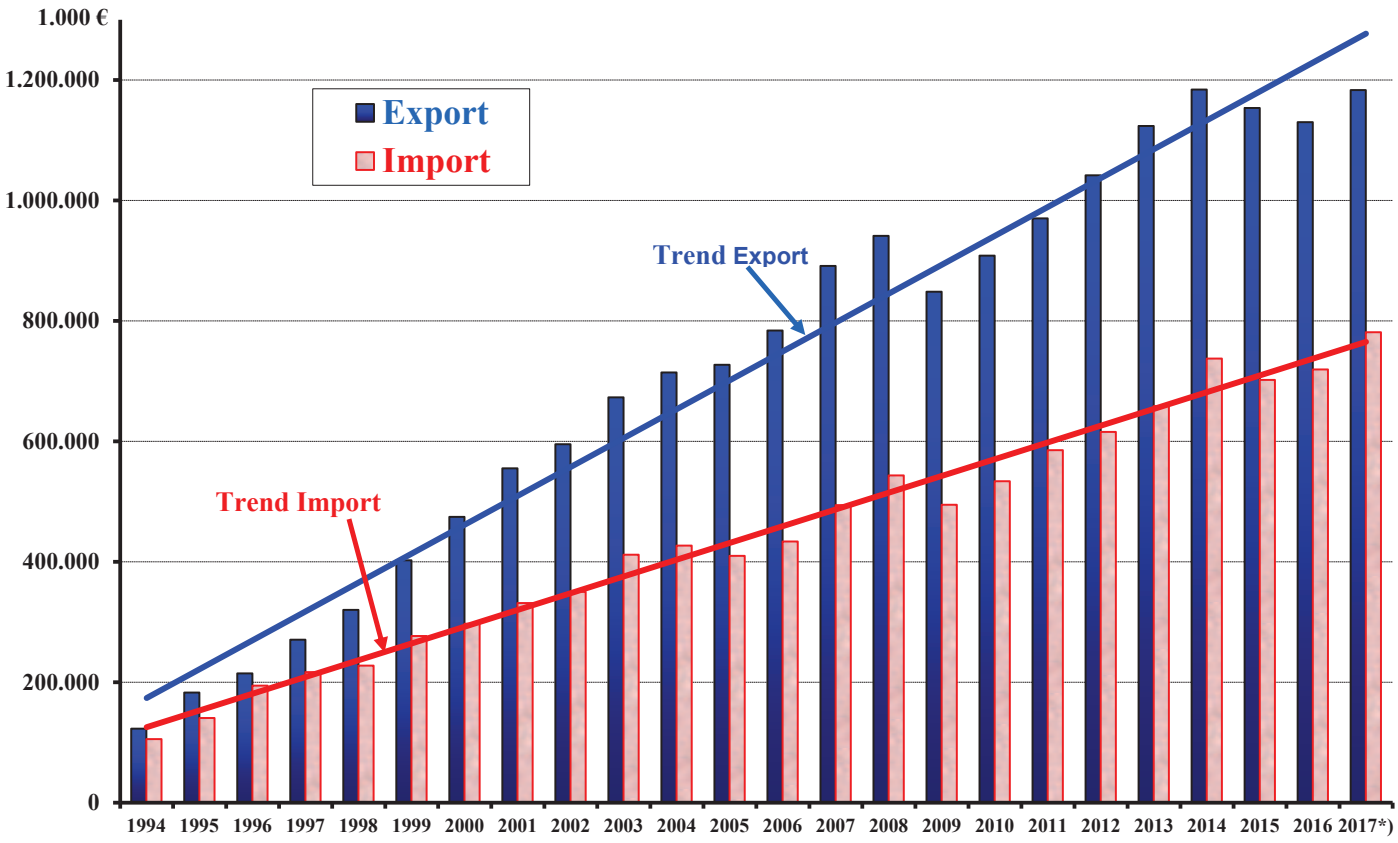
Der österreichische milchwirtschaftliche Außenhandel vor dem EU-Beitritt und jetzt

Außenhandel (in Mio. €)	1994	2016	2017*)	2017 ggü 1994	2017 ggü 2016
Gesamtumsatz	1.566,0	2.450,0	2.700,0	+ 72,4 %	+ 10,2%
Exportwert	122,8	1.129,8	1.183,1	+ 863,5 %	+ 4,7 %
Importwert	105,4	719,2	781,0	+ 640,8 %	+ 8,6 %
Handelsbilanz	+ 17,4	+ 410,6	+ 402,1	+ 2.217,0 %	- 2,1 %
Exportquote	7,8 %	46,1 %	43,8 %		
Importquote	6,7 %	29,4 %	28,9 %		

Quelle: Statistik Austria und eigene Berechnungen *) vorläufig

VÖM

Entwicklung *des milchwirtschaftlichen Außenhandels Österreichs*



Quelle: Statistik Austria (KN Code 0401 – 0406) *) vorläufig

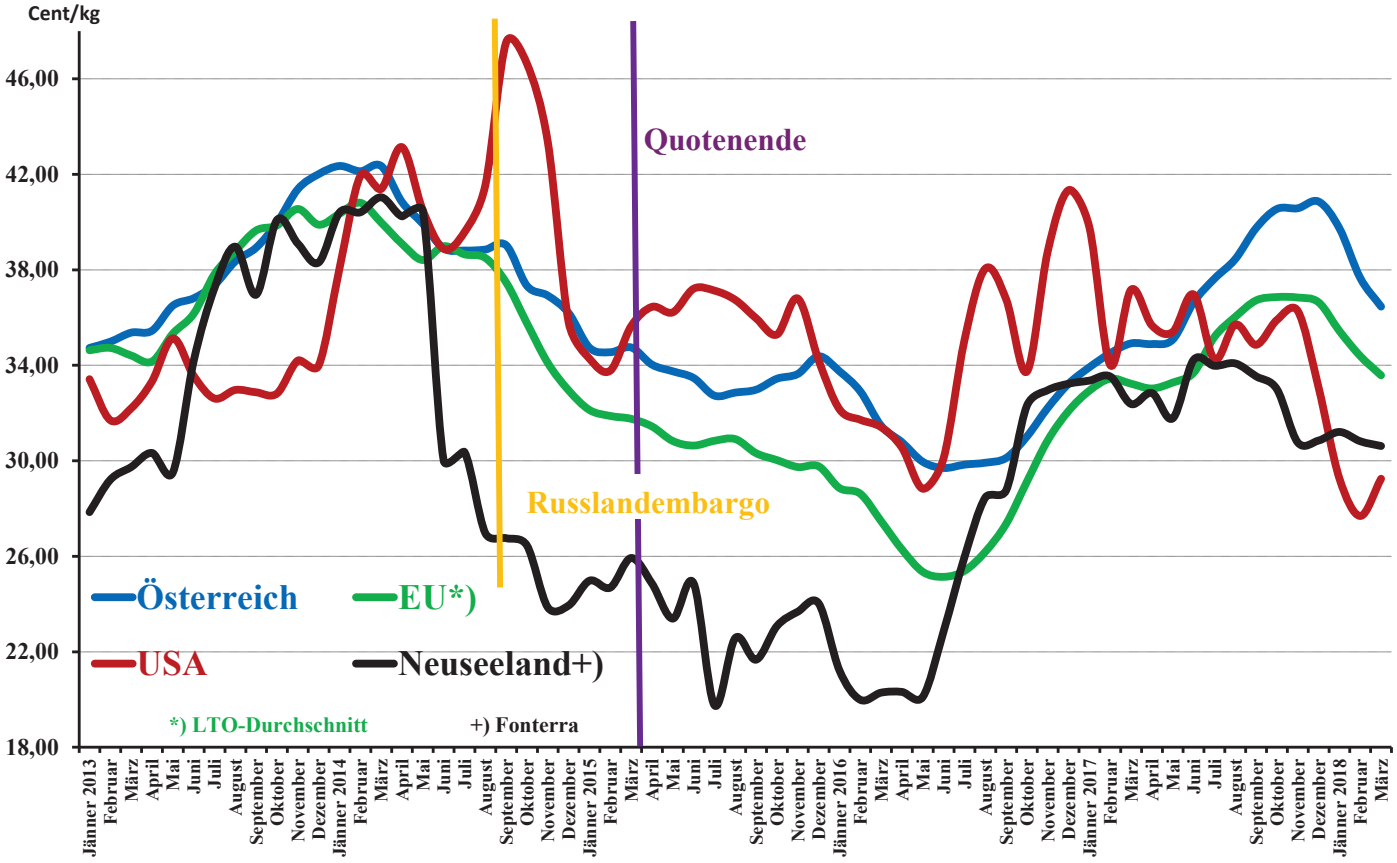
VÖM

Volatilität in der Milchwirtschaft

VÖM

Erzeugerpreisentwicklung am Milchmarkt

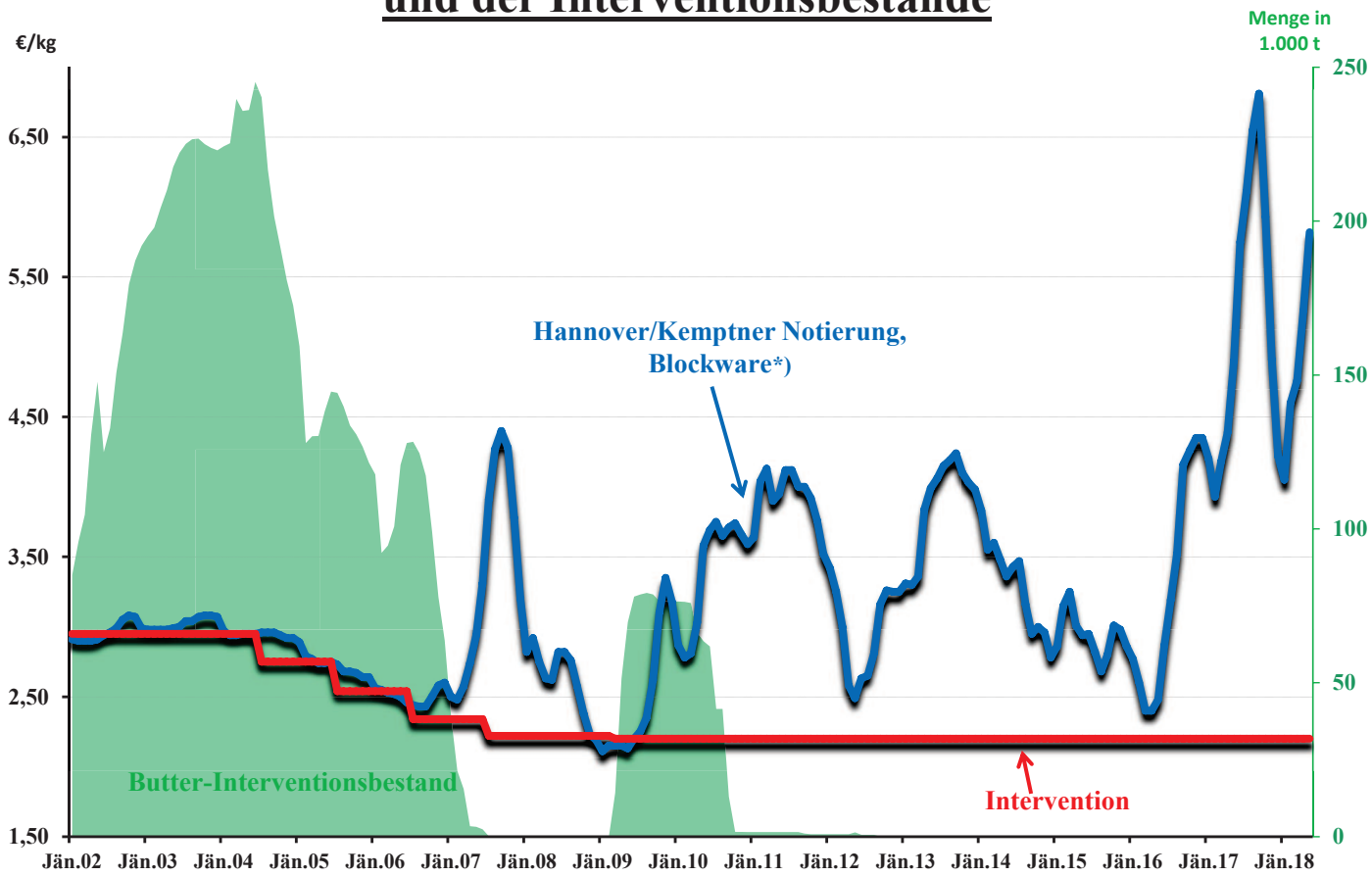
(Milch mit 4,2 % Fett, 3,4 % Eiweiß, ohne Steuern)



Quellen: *LTO-Nederland* und AMA

VÖM

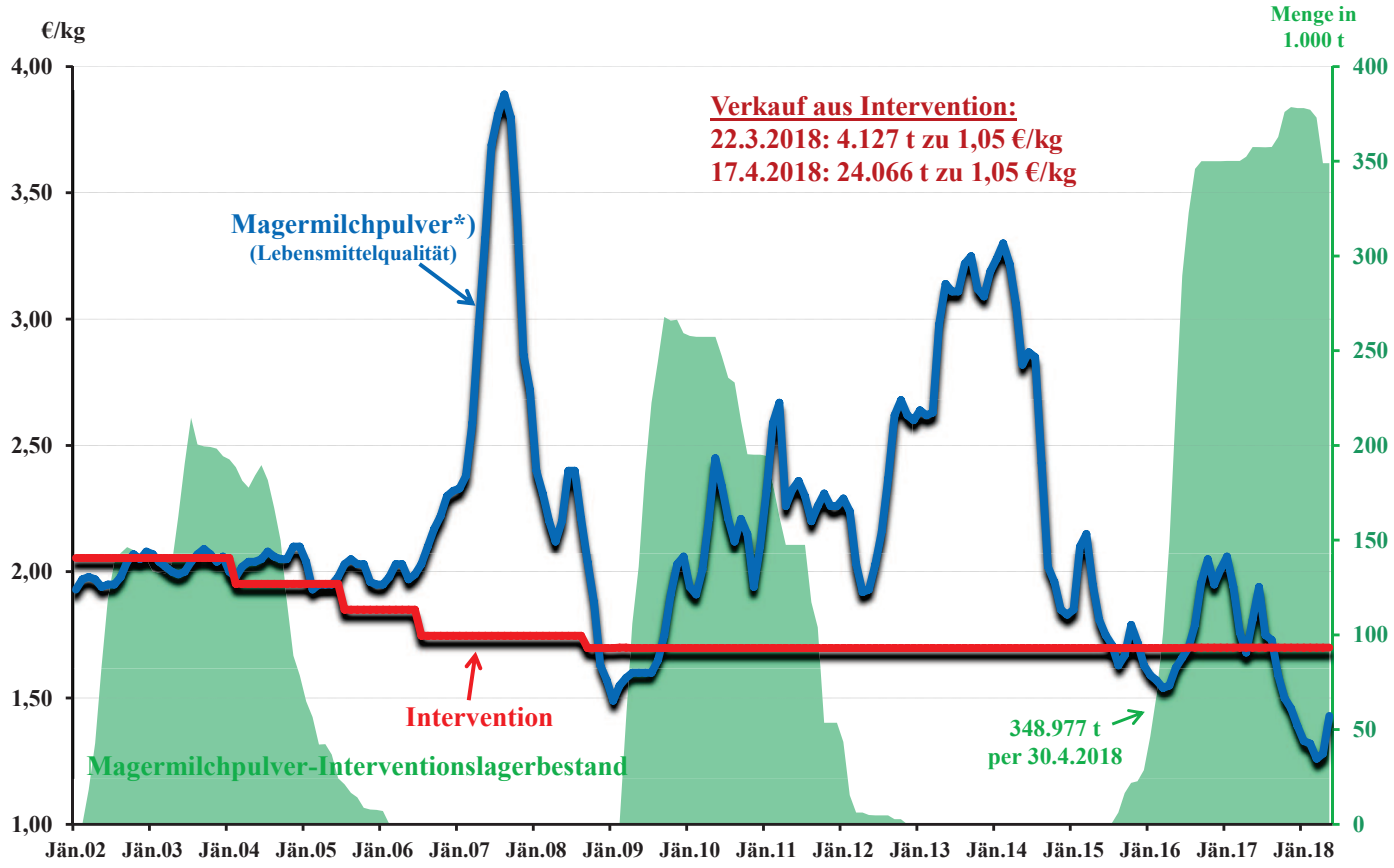
Entwicklung der Butterpreise und der Interventionsbestände



Stand: 16.Mai 2018 *) Durchschnitt untere Notierung

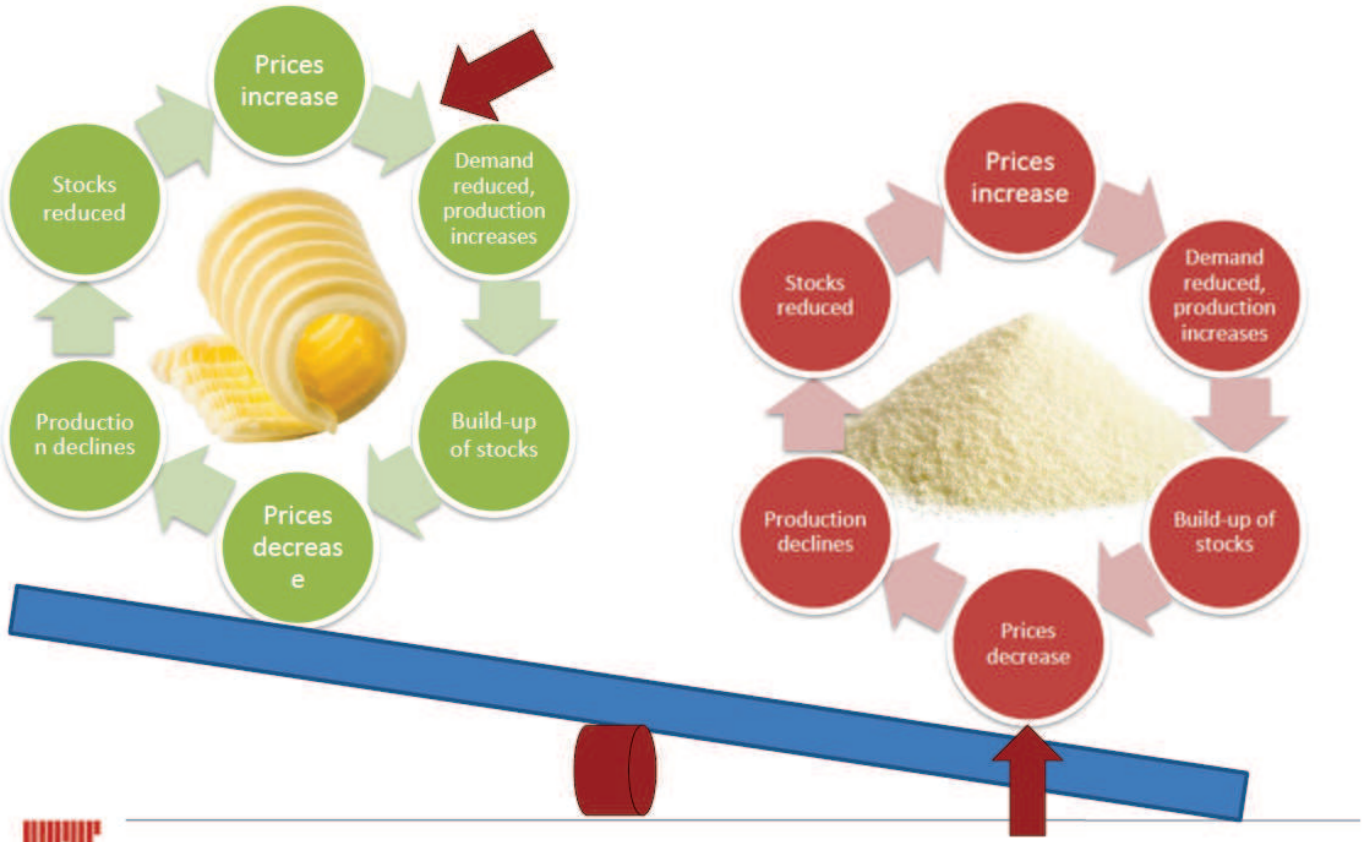
VÖM

Entwicklung der Magermilchpulverpreise und der Interventionsbestände



Stand: 16.Mai 2018 *) Durchschnitt untere Notierung

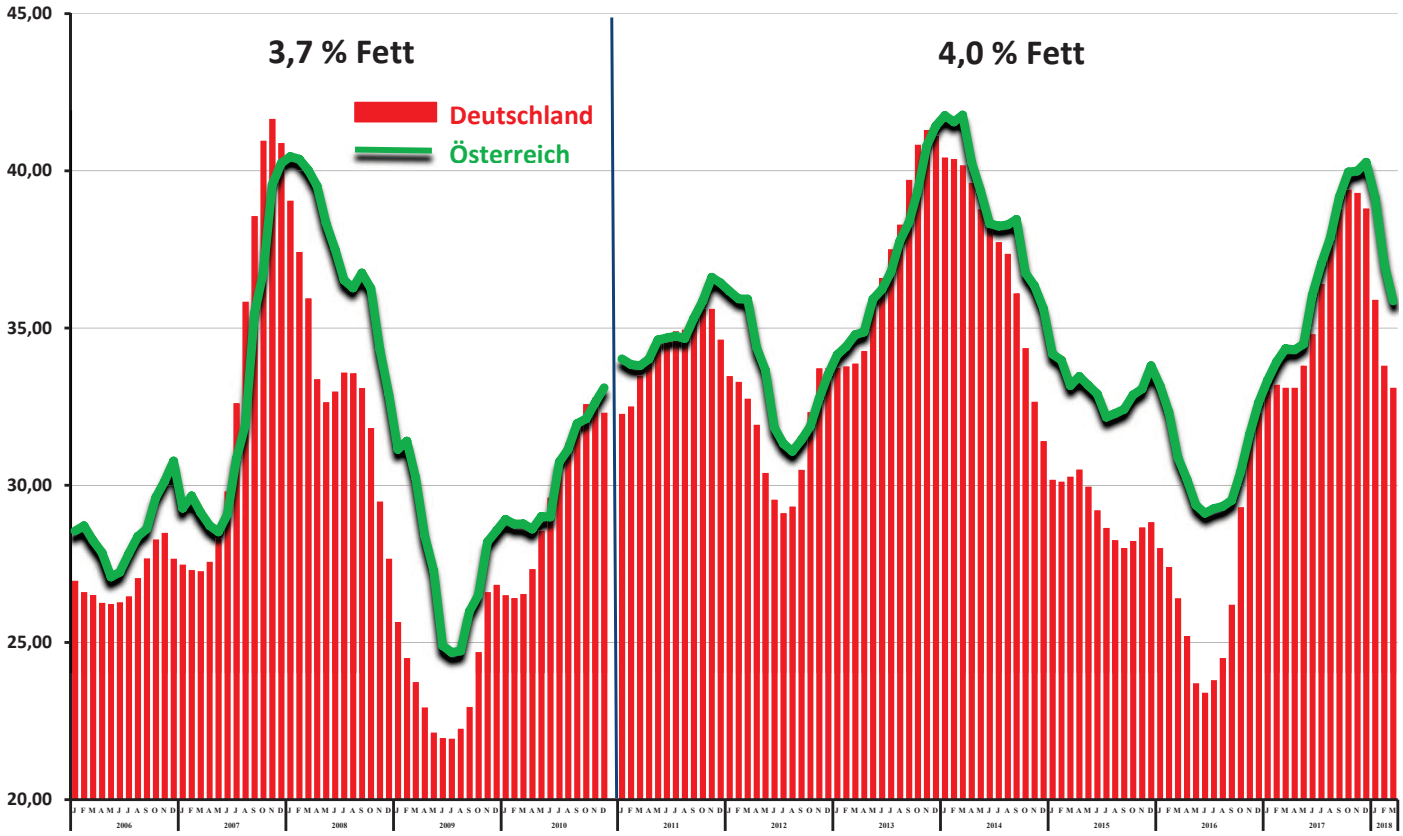
Cycles of fat and protein not in balances



VÖM

Milcherzeugerpreise*) in Deutschland und in Österreich von Jänner 2006 bis März 2018

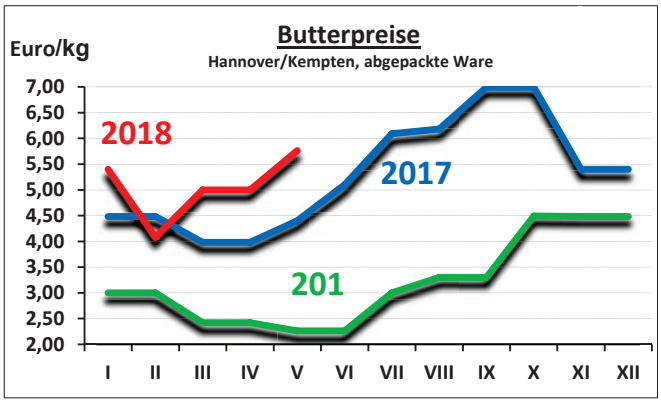
(ab Hof, ohne Mehrwertsteuer, in €/100 kg, ab Jänner 2014 deutscher Wert hochgerechnet)

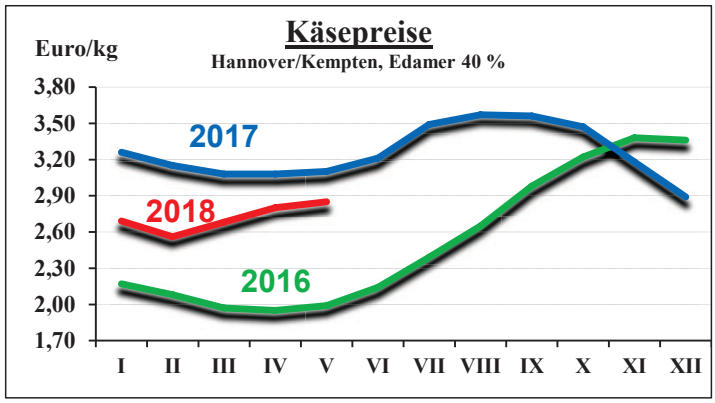


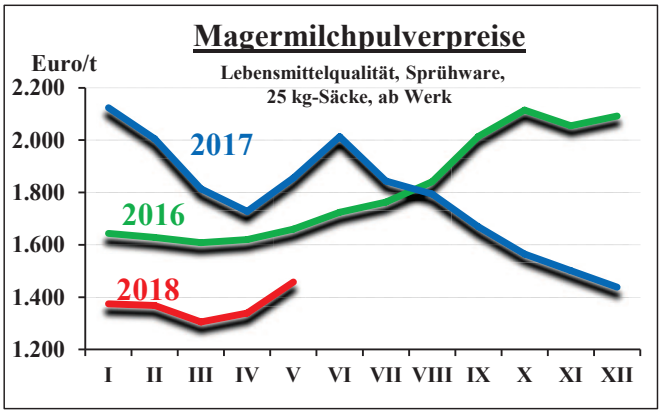
*) **alle** Qualitäten (bio und konventionell)

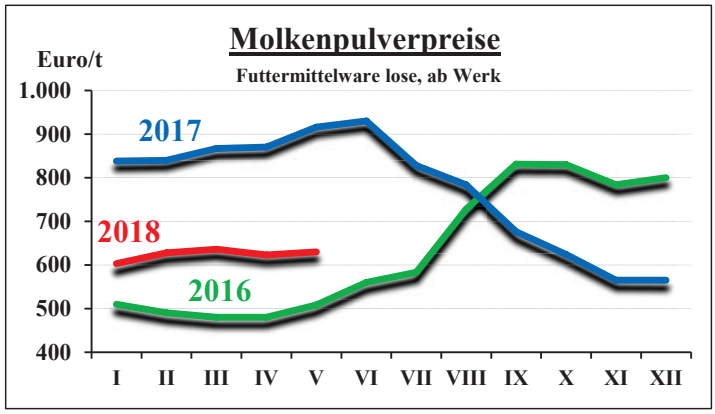
VÖM

Notierungen für Milchprodukte in Deutschland





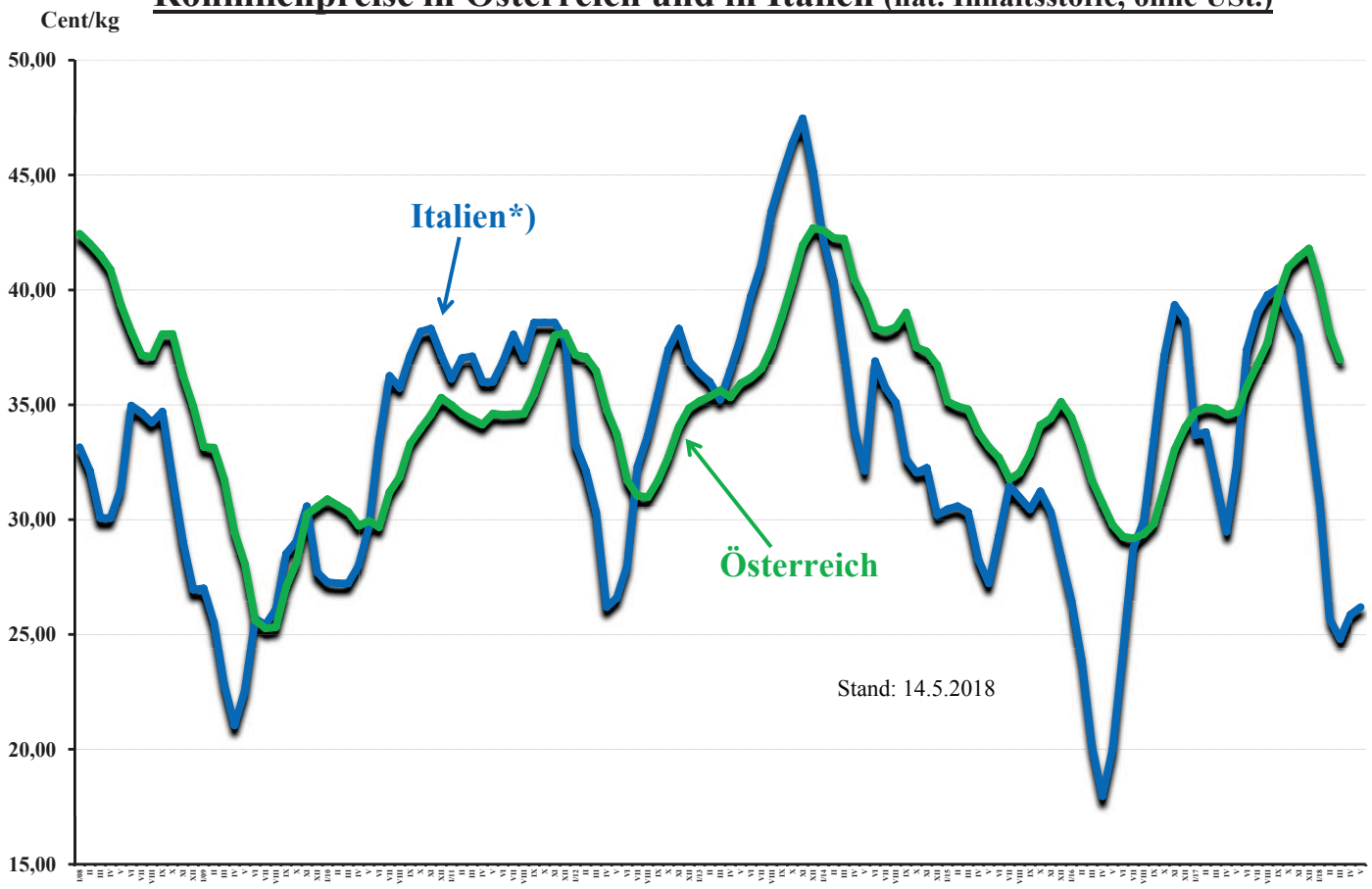




Quelle: AMI/ZMB, Stand: 16.5.2018

VÖM

Rohmilchpreise in Österreich und in Italien (nat. Inhaltsstoffe, ohne USt.)

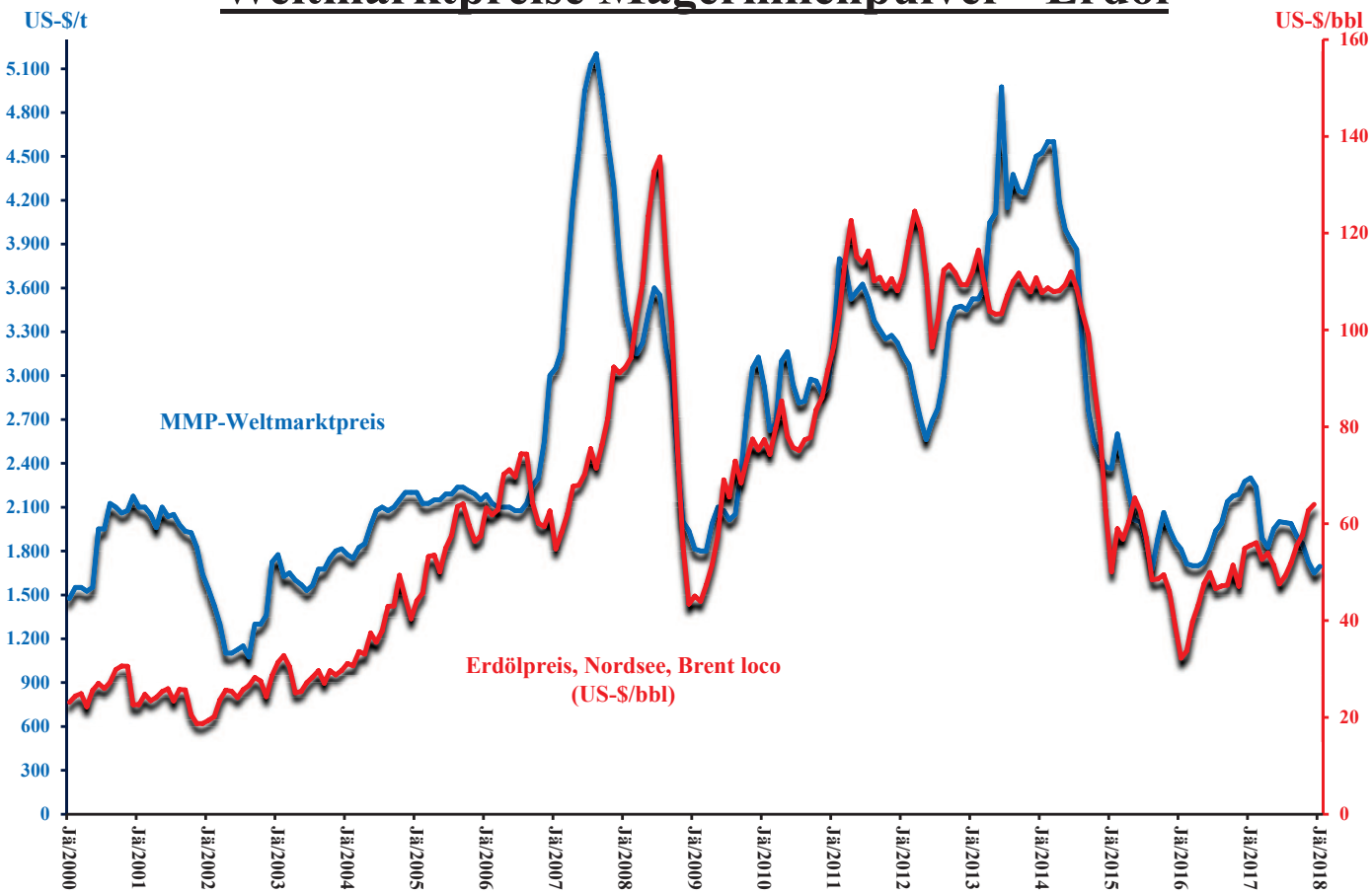


*) bereinigt um Erfassungs- und Transportkosten ab Hof bis geliefert Molkerei (ca. 5,5 Cent/kg)

Quellen: CLAL (Lodi) und AMA

VÖM

Weltmarktpreise Magermilchpulver - Erdöl

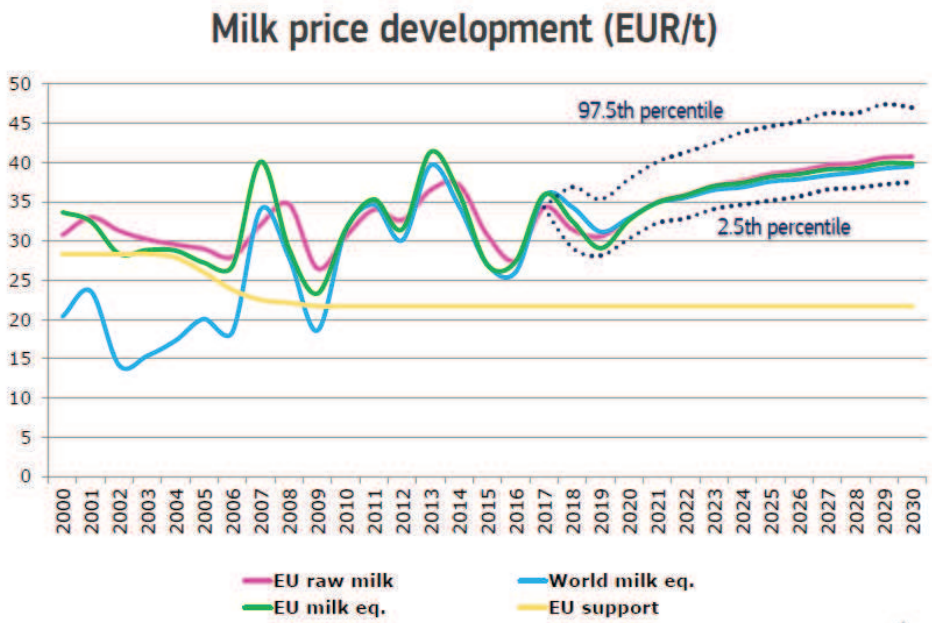


Quellen: Österr. Nationalband (ÖNB) und ZMB

VÖM

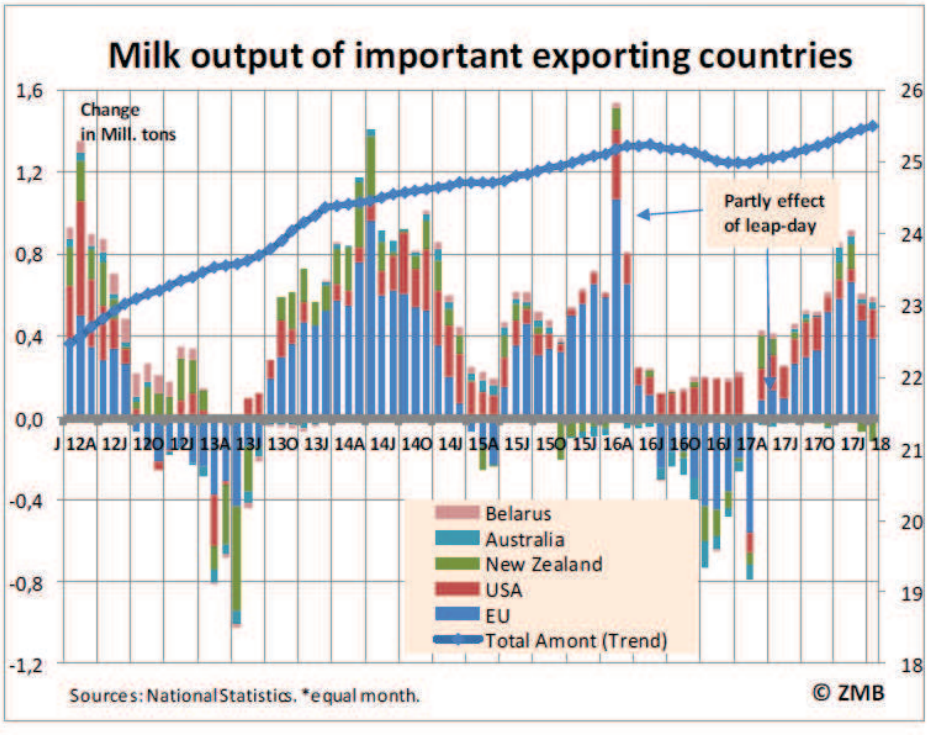
Milk price increase

Driven by demand

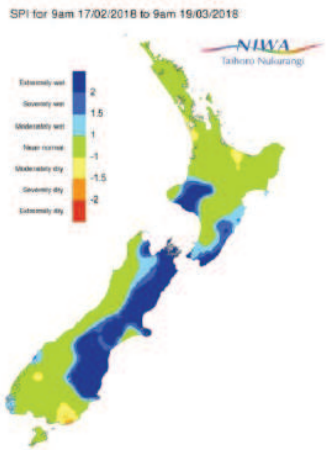


European Commission | Agriculture and Rural Development

Biggest growth actually in EU



Growth in USA is going on, output in New-Zealand fluctuating due to tough weather-conditions in the current saison, Stabilization in South-America

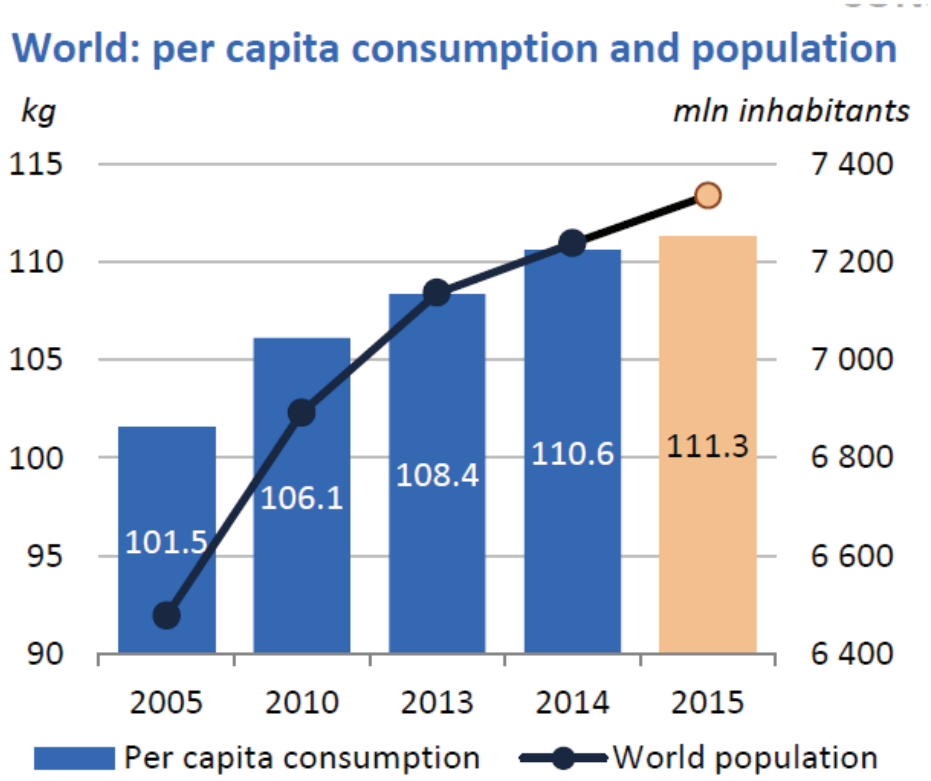


Source: www.niwa.co.nz

Quelle: ZMB

VÖM

Globale Entwicklung von Produktion und Verbrauch



Quelle: IDF – The World Dairy Situation

VÖM

Risikomanagement am Bauernhof

VÖM

Risikomanagement am Bauernhof - 1

Produktion:

- Know how am Bauernhof
- Hygienemaßnahmen
- Technik, Tierhaltung, Tierwohl
- Futtermanagement
- Zucht / Genetik
- Seuchenvorbeugung
- Spezialmilchsorten (Bio, Heumilch, regionale Programme,…)
- Kostenmanagement, Kooperationen
- Produktionsrichtung (z.B.: mehrere Standbeine)
- Erwerbskombination

VÖM

Risikomanagement am Bauernhof - 2

Versicherungen, Finanzierung:

- Versicherungsschutz
  - Elementarversicherung (Brand, Hochwasser, Hagel,…)
  - Haftpflichtversicherung
  - Seuchen
- Personenversicherung
  - z.B.: private Unfallsversicherung,…
- kurzfristiger Ersatz am Bauernhof
- ausreichender Finanzrahmen

VÖM

Risikomanagement am Bauernhof - 3

Vermarktung:

- langfristige Kooperation mit Vermarkter
- Mitgliedschaft in Genossenschaft
  - Abnahmesicherheit
  - Mitentscheidung
  - Erlös zu 100 % an Mitglieder
- soweit möglich und zielführend Direktvermarktung nutzen

VÖM

Risikomanagement am Bauernhof - 4

In Zukunft: Börsliche Preissicherungsmodelle

- zusätzliche Möglichkeiten (z.B.: über EEX in Deutschland)
- Future Geschäfte auf Basis Magermilchpulver und Butterkontrakte (je 5 t)
  - in Zukunft auch für Vollmilch (25 t)
- zusätzliche Kostenbelastung, aber bessere Vorausplanung möglich
- eher für Großbetriebe
- langfristigen Durchschnitt absichern

VÖM

Risikomanagement in der Milchvermarktung

VÖM

Risikomanagement Molkerei - 1

Langfristige, nachhaltige Kooperationen:

- langfristige Kooperation mit Landwirtschaft
  - Rechtsform
  - Rohstoffmanagementmaßnahmen
  - Preisabsicherungsmaßnahmen für Rohstoffe,…
- langfristige Kooperation mit Handel
  - Marktposition versus Abnehmer
  - mehrere Optionen der Vermarktung ?

VÖM

Risikomanagement Molkerei - 2

Qualitätsstrategie:

- Qualität
  - Mehrwert für Kunden
  - höhere Wertschöpfung
  - eher geringere Preisschwankungen
  - Produkte mit Mehrwert (gentechnikfrei, Bio,…..)
  - Marken
  - USP (Unique Selling Position)
- Zertifizierungen
- Innovationen

VÖM

Risikomanagement Molkerei - 3

Betriebliche Planung:

- Betriebsplanung
  - Auslastung
  - Vermeidung von Verarbeitungsengpässen
- strategische Aufstellung
  - Export (Marken, Länderverteilung, Wachstumsmärkte)
- verarbeitete Produkte anstelle von Commodities
- Investitionen und langfristige Modernisierung der Verarbeitung
- Kooperationen

VÖM

Risikomanagement Molkerei - 4

Vermarktung, Marketing:

- Marketingmaßnahmen auf Betriebsebene
- gemeinsame Marketingmaßnahmen (z.B.: AMA-Marketing)
- Bewustseinsbildung bei Konsumenten betreffend Mehrwert heimischer Produkte, Imagearbeit
- Maßnahmen Schulen / Jugend
- Ausrichtung der Produktion auf Bedürfnisse des Marktes (z.B.: Gentechnikfreiheit, Tierwohl,..)
- Herkunftskennzeichnung
- Forschung und Entwicklung
- Export

VÖM

Risikomanagement Molkerei - 5

Börsliche Termingeschäfte:

- In Zukunft auch börsliche Termingeschäfte möglich
  - als Dienstleistung für Landwirt
  - für eigenes Geschäft
  - verschiedene Modelle
  - zusätzliche Kosten
  - langfristig maximal Durchschnittserlös erreichbar

VÖM

Schlussfolgerungen

- internationale Entwicklungen bringen hohe Volatilität
- Risikomanagement am Bauernhof und in Molkerei wichtig
- gute Kooperation Landwirtschaft, Molkerei und Handel
- Qualitätsstrategie weiter ausbauen
- gutes Image beim Konsumenten für Absatz entscheidend
- Exportschiene ausbauen
- Forschung und Entwicklung weiter forcieren

VÖM VEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER MILCHVERARBEITER

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

http://milch.or.at **oder** http://voem.or.at